



75 Jahre
ATSV Wattenheim / Pfalz
1884-1959

S



GASTSTÄTTE UND PENSION



Haus Bergblick

WATTENHEIM/PFALZ

Hochgerichtstraße

150m vom Festplatz entfernt

Gemütliche Räume - Freiterrasse -

Herrlicher Fernblick

Am Festtag Mittagstisch ab 11.00 Uhr - Küche bietet wie bekannt das Beste.

Gepflegte Weine - im Ausschank das beliebte Kirner Bier „Fürst Dominik“.

ES LADET FREUNDLICHST EIN

K. Wolf und Frau Rosel

Allgemeiner Turn- und Sportverein 1884

WATTENHEIM



Festschrift

zum 75-jährigen Vereinsjubiläum

am 25. und 26. Juli 1959

*Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand*

Gesamtansicht des Dorfes

Wattenheim



Zeichnung von Karl Unverzagt

*I*ch lieb das schöne Örtchen
wo ich geboren bin

Grußwort des Bürgermeisters als Schirmherr

Der Sport hat auch in den vergangenen Jahrzehnten, trotz vieler Schwierigkeiten seinen Platz in der Öffentlichkeit behauptet. Wenn ich nun als Bürgermeister der Gemeinde Wattenheim und Schirmherr des Festes zum 75jährigen Stiftungsfest des ATSV 1884 e. V., verbunden mit der Fahnenweihe, allen Teilnehmern und Besuchern dieses Sportfestes aus nah und fern namens der Gemeindevertretung und Gemeindeverwaltung einen herzlichen Willkommensgruß entbiete, so tue ich das mit besonderer Freude und von ganzem Herzen, weil mir Turnen und Sport am Herzen liegen.

Es gibt hohe und edle Bestrebungen und es gibt auch andere, denen man diese Eigenschaften nicht ohne weiteres zusprechen kann. Der Sport dient der körperlichen und sittlichen Ertüchtigung des Einzelnen. Voraussetzung ist dabei allerdings, daß der Sport aktiv, mit eigener Anstrengung und eigenem Einsatz durchgekämpft und nicht nur vor den Rundfunkapparaten und Fernsehschirmen, oder von den Tribünen des Sportplatzes aus mitgemacht wird! Der Sport dient außerdem der Volksgesundheit. Der Sport ist ein gutes Abwehrmittel gegen alle leere Vergnügungssucht und Unterhaltungsgier. Der Sport dient richtig betrieben, der Zucht und Ordnung im Volke. Er dient der Pflege des Gemeinschaftssinnes. Und schließlich dient er dem friedlichen Wettstreit der Völker untereinander und damit der Verständigung.

Möge der ATSV 1884 e. V. Wattenheim auch in Zukunft das Banner hochhalten und in Treue zu den Idealen Turnvater Jahns stehen.

A. Müller
Bürgermeister

Turner u. Sportler kaufen beim Fachmann

Seit
1927
Sporthaus
Schumann
FRANKENTHAL/PFALZ

Bahnhofstraße - Telefon 2592

FÜR IHR BAUVORHABEN EMPFIEHLT SICH:

BAU. - ING. *Erich Weiß* ARCHITEKT

Büro für ARCHITEKTUR, RAUMGESTALTUNG und STATIK

Grünstadt / Pfalz, Schlesingerstraße 11 Tel. 2550

Wattenheim / Pfalz, Staufergasse 87 Tel. 361



*Willst Du frohen Herzens wohnen,
dann komm zu mir, es wird sich lohnen!*

OTTMAR KRAFT

Bau- und Möbelschreinerei · Möbelhandlung

WATTENHEIM (PFALZ)

Ausführung aller Möbel- und Bauschreinerarbeiten, wie Schwingfenster, Laden- und Thekeneinrichtungen usw.

Lieferung sämtlicher Möbel, Polstermöbel Klein- und Büromöbel zu günstigen Preisen bei bester Verarbeitung.

Grußwort des Landrates

Das Auf und Ab der Turn- und Sportbewegung in der Gemeinde Wattenheim spiegelt im großen und ganzen gesehen nichts anderes als das Schicksal unseres Volkes in den seit der Gründung des ersten Turnvereins verflochtenen 75 Jahren wieder.

Turn- und Sportvereine haben in Kriegs- und Nachkriegszeiten nun einmal immer schwere Opfer zu bringen und Rückschläge zu überwinden, richten sich aber erfahrungsgemäß mit der Urkraft des gesunden und natürlichen Optimismus der Jugend und der Junggebliebenen immer wieder auf und bleiben somit innerhalb der örtlichen Gemeinschaft verlässliche Träger des guten Mutes und wirksame Gegenpole der stumpfen Resignation, Garanten der Volksgesundheit gegen den wachsenden Verschleiß des Menschen im harten Berufs- und Lebenskampf.

Daß der Allgemeine Turn- und Sportverein 1884 e. V. Wattenheim auch das Turnen und die Leichtathletik mit besonderer Liebe pflegt, verdient hohe Anerkennung, weil diese Sportzweige zu den edelsten Arten der körperlichen Ertüchtigung zu rechnen sind, erfordern sie doch ein gleiches Maß von Kraft und Selbstbeherrschung, von Sinn für Schönheit und Harmonie der Bewegung.

Zur Feier des 75jährigen Bestehens und zur Weihe seiner Fahne entbiete ich dem Verein meine herzlichen Glückwünsche, verbunden mit der Hoffnung, daß er seinen alten Idealen und seiner neuen Fahne treu bleiben und daß seine Mitglieder in brüderlicher Harmonie zusammenstehen mögen zu Ehren der alten und als Vorbild der jungen Generation.

Hammer
Landrat

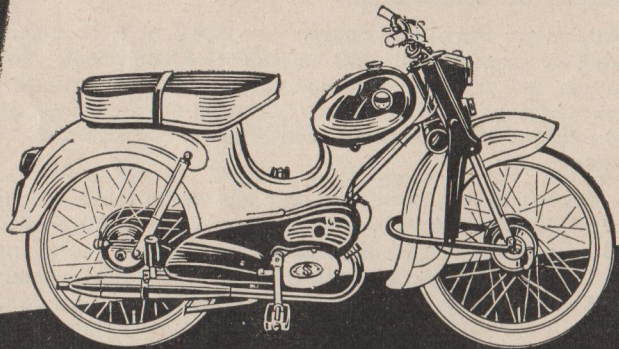
*Sparen hilft Wünsche erfüllen.
Spare bei uns!*

VOLKSBANK GRÜNSTADT e. G. m. b. H.

**Zahlstelle in Hettenleidelheim
täglich vormittags geöffnet**

Miele-Moped

mit **SACHS-MOTOR**
für 2 Personen



Moderne Farben
Gute Fahreigenschaften

Z U H A B E N I N D E N

Miele - Fachgeschäften

Grußwort des Sportbundes Pfalz

Zu dem 75jährigen Stiftungsfest darf ich dem Allgemeinen Turn- und Sportverein Wattenheim im Namen des Sportbundes Pfalz die herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Einen Verein über sieben Jahrzehnte erfolgreich zu steuern, bedurfte Männer, die über eine enorme Tatkraft verfügen, denn nicht immer geht es im Vereinsleben aufwärts. Es gibt im Verlauf der Jahrzehnte Schwierigkeiten, die zu überwinden sind und welche die Vereinsleitung und alle Mitglieder, insbesondere aber auch die Aktiven zum stärksten Einsatz auffordern.

Daher ist die Leistung aller Beteiligten, die im Verlauf der langen Vereinsgeschichte an maßgeblicher Stelle mitwirkten, besonders herauszustellen und ihnen allen dafür Dank zu sagen; den Aktiven aber in Sonderheit.

Die Erfolge des Vereins konnten immer nur dann errungen werden, wenn der persönliche Einsatz auf der einen Seite und Kameradschaft auf der anderen Seite vorhanden waren.

Es ist daher nicht mehr wie recht, daß dieses Jubiläum besonders gefeiert wird, und unsererseits wünschen wir Ihnen dazu viel Erfolg und für die Zukunft des Vereins das Beste.

Der Vereinsleitung, die unmittelbar nach dem Krieg den Sport wieder anlaufen ließ, trotz der großen Schwierigkeiten und auch den Aktiven aller betriebenen Sportarten innerhalb des Vereins danke ich besonders für den Wiederaufbau des Sports.

Löffler

1. Vorsitzender

Sportler trinken



Jedes Glas

eine Quelle neuer Kraft

Brauerei K. Silbernagel AG, Bellheim/Pfalz

zu beziehen durch

Firma Geschwister Amborn,

BIERDEPOT - MONSHEIM (HESSEN)

Gutes Speiseeis

zu allen Tageszeiten empfiehlt

GASTWIRTSCHAFT

Wilhelm Mann

WATTENHEIM, Hauptstraße 83

Unsere Erzeugnisse

Buttermilch · Schlagsahne · Deutsche Markenbutter · Schichtkäse 10 % F. i. T. · Sahne-Schichtkäse 40 % · Limburger-Stangen · Limburger, klein · Zellertaler Romadur

in bester Qualität, täglich frisch und preisgünstig erhalten Sie in den einschlägigen Geschäften von Wattenheim.

Molkerei Albisheim e. G. m. b. H.

ALBISHEIM/PFRIMM

CAFE - RESTAURANT

zur Lindennwirtin

(Dora Wronna)

gepflegte Getränke aller Art, angenehmer Aufenthalt in allen Räumen und im Garten

= Fremdenzimmer =

WATTENHEIM (PFALZ)

Carlsberger Straße 173 · Tel. 257 Amt Carlsberg

Festgruß vom Pfälzer Turnerbund

75 Jahre Turner in Wattenheim! Das bedeutet nicht weniger als ein Dreivierteljahrhundert Dienst am Wohl der Allgemeinheit — und das ist wahrlich ein Grund zu Fest und Feier, wie sie der Allgemeine Turn- und Sportverein 1884 Wattenheim nun begehren darf.

Daß bei diesem frohen Anlaß auch die altehrwürdige Fahne, in dankbarer Ehrfurcht erneuert, wieder geweiht wird, ist ein eindrucksvoller Beweis dafür, daß man sich in Wattenheim der verpflichtenden und zugleich wegweisenden Kraft turnerischer Überlieferung bewußt ist und sie bei der Wanderung in die Zukunft voll und zielbewußt einsetzen will.

Dazu von Herzen viel Glück und Erfolg!

Mit Turnergruß

Dr. Rudolf Ludwig

1. Vorsitzender

des Pfälzer Turnerbundes



Buchdruckerei u. Verlag

EMIL SOMMER

Grünstadt/Weinstraße

WIR DRUCKEN ALLES:

Familiendrucksaen, Geschäftsdrukkaen
Vereinsdrukkaen, Formblätter für alle
Behörden u. Schulen, Durchschreibebücher,
Broschüren, Dissertationen.
Setzmaschinen · Stereotypie · Buchbinderei

Die Druckerei, die
auch Sie gut bedient



Volkswagen schon ab 3790,- DM a. W.

Gute Finanzierungsmöglichkeiten

AUTOHANDELSGESELLSCHAFT MBH

Georg Rittersbacher

Volkswagen-Großhändler - Porsche-Generalvertretung

Kaiserslautern

Tel. 3341

Grünstadt

Tel. 2592



immer

Spitzenqualität

BENZIN SUPER DIESEL

Tag- und Nachtdienst

Bundesautobahntankstelle WATTENHEIM

Anton Naumann Telefon Carlsberg 349

Gruß des Rhein-Limburg-Gaues

Der Allgemeine Turn- und Sportverein darf mit Freude und berechtigtem Stolz zugleich heuer sein 75jähriges Bestehen feiern und dabei gewiß sein: Der Heimatgau entbietet mit seinen über 20 000 Turnerinnen und Turnern herzliche Glück- und Segenswünsche. Er tut dies in besonderer Freude auch deshalb gern, weil gerade im Jubeljahr starke Bindungen zum Turnertum gesucht und geknüpft werden. Mögen die alten und jungen Bande der Turnerfreundschaft das gemeinsame Werk weiter beflügeln. Aus dem dienenden Helfen in der Gemeinschaft und für die Gemeinschaft mögen aber auch die Kräfte geschöpft werden, die seit eh und je recht verstandenes Turnertum auch über die wechselvollsten Zeitläufe trugen.

Solcherart Turnertradition in Wattenheim weiterzupflegen, wird vornehmste Aufgabe für die Zukunft sein. Dann wird auch von hieraus die Turnerarbeit im ehemaligen Donnersberg-Leiningergau wieder glückhaft befruchtet werden und sie wird wieder jene prägende Kraft haben und behalten, die das Gesicht jeder turnerischen Gemeinschaft so augenscheinlich formt. Turnen ist nun einmal nicht allein die Pflege der Leibesübung, hier ganz besonders der allumfassenden, es will seit seinen Urtagen weit und tief in die geistigen und sittlichen Bereiche greifen und recht verstanden so vor allem der Jugend Hilfe zu einer gesunden Lebensauffassung sein.

Turnarbeit, in dieser Art betrieben und noch mehr erlebt, wird nicht ohne reiche Segnungen für die Gemeinschaft in der Riege, im Verein und im Dorfe sein. Wahre Kraft- und Segensströme vermögen so geradezu eine dörfliche Lebensgemeinschaft zu erneuern und in Not- und Leidzeiten tragende Bindungen zur Nachbarschaft in der Heimat stiften.

Zum Festtage sind Turnerinnen und Turner aus dem ganzen Gaugebiet nach Wattenheim gekommen. Sie sind gerne da und wollen helfen, dem Turnen auch hier wieder neue und treue Freunde zu gewinnen.

Das sei auch der Dank für die im Laufe von drei Generationen selbstlos und hingebend geleistete Arbeit.

A. Jung
Gauvorsitzender

Uhren, Gold- und Silberwaren finden Sie
in großer Auswahl im Uhrenfachgeschäft

Alfred Sund

WATTENHEIM (P F A L Z)



**Franz
KAISER**

BAUUNTERNEHMUNG

WATTENHEIM / Rheinpfalz

Telefon 326 Amt Carlsberg

RICHARD ABT

Güternahmverkehr

WATTENHEIM / PFALZ

Hauptstraße 44 · Tel. 354 Amt Carlsberg

Prompte Lieferung von Sand, Kies und sämtlichen Schüttgütern

Zum Willkomm!

Im März 1884 fand sich ein kleiner Kreis beherzter Männer zusammen, um unseren Verein zu gründen. Sie waren beseelt von Idealen, an denen unsere heutige Zeit arm geworden ist. In ihnen brannte ein Feuer, das stark genug loderte, um andere zu entzünden. So wuchs das Werk der wenigen zu einer großen Turnergemeinde an, die zeitweise fast in jedem Haus des Dorfes ihre Mitglieder hatte. Freilich kamen auch Rückschläge, die den Geist der Gründer zu ersticken drohten; doch immer wieder fanden sich Männer, die in die Bresche sprangen und im Gründergeist weiterstrebten.

Der Geist der Gründer war der Geist des Turnvaters Friedrich Ludwig Jahn. Sie wollten gesund werden an Körper, Geist und Seele durch körperliche Ertüchtigung. Zu Jahns Zeiten waren Rufer seiner Art — und es waren nicht wenige — notwendig. Auch heute ist unser Volkstum und deutsches Kulturgut in Gefahr. Es ist erforderlich, daß wir uns rufen lassen.

Wir grüßen alle Teilnehmer und Gäste unseres Jubiläumsfestes aufs herzlichste. Unsere innere und äußere Anteilnahme soll zeigen, daß wir die Bedeutung solcher Veranstaltungen begreifen und würdigen. Ich wünsche von Herzen, daß uns klar werde: nur in einem gesunden Körper wohnt ein gesunder Geist.

Möge unser Turnfest allen zu einem schönen Erlebnis werden, die Erinnerung daran recht lange wach bleiben und mögen sich alle wohlfühlen in unserem Höhendorf am Pfälzerwald.

Otto Schick
1. Vorsitzender
des ATSV Wattenheim

ELEKTRO - SPENGLEREI - INSTALLATION

Haus- und Küchengeräte - Glas und Porzellan
Öfen - Herde - Badeeinrichtungen

Konrad Luy

WATTENHEIM

Hauptstraße 16 - Telefon 247 Amt Carlsberg

SCHLOSSEREI - INSTALLATION

(Elektro und Sanitär)

Haus- und Küchengeräte - Glas und Porzellan
Ofen, Kohlenherde - Badeeinrichtungen, Wasch-
maschinen - sowie Elektrogeräte aller Art

Alfons Müller

WATTENHEIM (P F A L Z)

Kirchengasse 23 · Telefon 306 Amt Carlsberg

GEORG DOLL

Straßen- und Tiefbau

LEISTADT bei Bad Dürkheim

Telefon 771, Amt Bad Dürkheim

Das alte Wattenheim

aus verschiedenen Unterlagen zusammengestellt von Otto Schick.

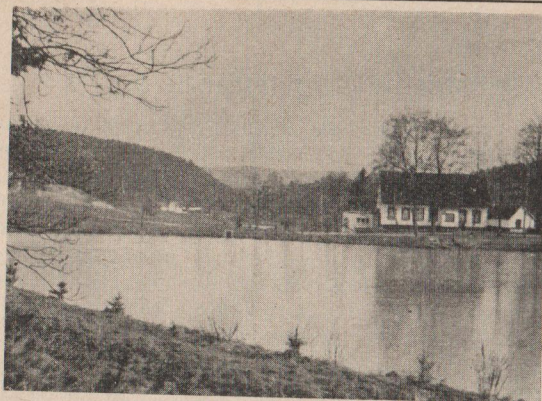
Ortsnamen, die auf „heim“ endigen, sind meistens Gründungen der Franken. Danach dürfte Wattenheim in der Zeit entstanden sein, als diese die Alemannen in unserem Raum mit Gewalt unterwarfen oder verdrängten (etwa 500 n. Chr.). Erste sichere Kunde von Wattenheim gibt uns eine Urkunde des Klosters Lorsch aus dem Jahre 793. Kloster Lorsch bekam auf hiesiger Gemarkung durch den Adeligen Balderich 7 Morgen Feld und 1 Morgen Reben geschenkt. Dies geschah also zur Regierungszeit Kaiser Karls des Großen. Damals nannte man das Dorf Vadinheim, daraus wurde Vadenheim und schließlich Wattenheim (= Heim des Wattos).

Ursprünglich war Wattenheim trierisches Lehen der Grafen zu Leiningen. Diese verwalteten den Wormsgau als kaiserliches Lehen und gaben Geleitschutz auf der wichtigen fränkischen Heeres- und Handelsstraße, die von Worms kommend in die Via regia (Königsstraße) bei dem jetzigen Dorfe Enkenbach einmündete. Diese Straße durchquerte die ganze Feld- und Waldgemarkung Wattenheims von Ost nach West und berührte den Nackterhof, die Keckenhütte, die Hammermühle und den Seckenhäuserhof. Die Via regia führte von Mainz über Kaiserslautern nach Metz.

Zwischen 1200 und 1500 gab es in Wattenheim ein Adelsgeschlecht. Die Herren nannten sich die Ritter von Wattenheim. 1260 war ein Johann Ritter von Wattenheim Domkapitular und in derselben Zeit Sigelo von Wattenheim Ministerial bei Bistum Worms. Von 1285—96 war ein Ritter von Wattenheim Burghauptmann in der Volkerstadt Alzey. Außerdem werden noch folgende Ritter in Urkunden genannt: 1354 Heinrich von Wattenheim, 1363 Heilmann von Wattenheim, 1389 Horneck von Wattenheim, 1393 Hermann von Wattenheim, 1429 Ritter Johann von Wattenheim, Burgmann zu Alzey.

Bis 1467 stand das Dorf unter Altleiningener Herrschaft. Es ist anzunehmen, daß die erste regelmäßige kirchliche Betreuung der Einwohner von Wattenheim von dem Augustiner-Kloster Höningen aus erfolgte, das Graf Emich II. von Leiningen 1120 stiftete. Um 1180 wurde eine Kapelle gebaut, die wahrscheinlich an der Stelle der heutigen protestantischen Kirche Wattenheims stand. Das Patronatsrecht über diese Kirche wurde durch Verfügung des Grafen Friedrich I. von Leiningen dem Kloster Höningen übertragen. Dieses Recht wurde 1221 durch Bischof Heinrich II. von Worms bestätigt. Papst Gregor IX. nahm 1240 in einer Bulle das Patronatsrecht in seinen Schutz. Das Kloster durfte im Wattenheimer Wald sein Vieh weiden und hatte das Recht auf Holzlieferung. In Wattenheim hatte es einen Bauernhof mit Feld. Das Gehöft soll an Stelle der jetzigen Häuser Bertges und Maltry gestanden haben. Oberhalb dieses Hofes hatte auch das Benediktinerinnen-Kloster (später Zisterzienserinnen) Ramsen einen Gutshof. 1445 verpfändete Kloster Höningen sein Recht an das Kloster Zell. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts sind beide Höfe in privater Hand. Nach einer alten Überlieferung standen in jener Zeit 13

(Fortsetzung Seite 19)



Pension, kalte und
warme Speisen, ge-
pfligte Weine, das
beliebte Jost Bier,
Kahnfahrt, schöne
Spazierwege, ruhi-
ger u. angenehmer
Aufenthalt im Freien.

Ausflugsgaststätte „Hammermühle“

AUGUST HOFFMANN

WATTENHEIM/PFALZ · Telefon 265 Amt Carlsberg

Jost-Bräu

schmeckt immer vorzüglich

Gebrüder Jost, Bierbrauerei Grünstadt/Pfalz

PHILIPP ROTH

Autoreparatur, Fahrschule, Fiat-Werksvertretung

Hettenleidelheim (Pfalz)

Telefon Eisenberg 454

ff Fleisch- und Wurstwaren

METZGEREI

KONRAD HEPP

WATTENHEIM

Hauptstraße 80

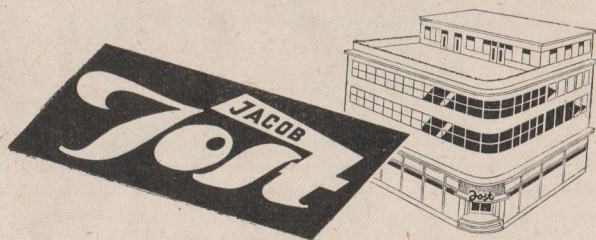
Albert Christmann

AUTOTRANSPORTE

WATTENHEIM/PFALZ

Telefon 204 Carlsberg

Jost bietet immer etwas!



Grünstadt

Eisenberg

Bei **VIVO**

**kauff die kluge Frau.
Drum merk' es Dir:
Sei auch so schlaue!**

LEBENSMITTELGESCHÄFT

Thea Dürk

Wattenheim (Pfalz)

Häuser und der Kaiserhof in Wattenheim. Vielleicht haben wir im Kaiserhof den Stammsitz der Ritter von Wattenheim zu erblicken. Die alten Häuser standen alle im Unterdorf und ein Teil derselben mußte 1839 dem Schulhausneubau weichen. Im Rücken des damaligen Dorfes war der Wald.

Unter Graf Philipp I. von Leiningen wurde 1555 (ab 1549) die Reformation eingeführt. Von 1555—1790 hatte Wattenheim von kurzen Unterbrechungen abgesehen einen prot. Pfarrer. Der Dreißigjährige Krieg brachte für die Leininger Herrschaft drückende Schuldenlast und andere Entbehrungen. Für ein Regiment Kroaten, Polen und Spanier, das in Dirmstein Quartier genommen hatte, mußte Wattenheim 500 fl (Floren) bezahlen. Insgesamt mußten durch die Umgebung Dirmsteins 12 000 Gulden aufgebracht werden. Es wird berichtet, daß damals für ein fünfpfündiges Brot ein halber Morgen Feld zu haben war.

Im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1685—97) hatten auch die Leininger Lande schwer zu leiden. 1689 wurden die Burgen Alt- und Neuleiningen verwüstet und es darf angenommen werden, daß die Dörfer nicht geschont wurden.

Das Jahr 1695 ist für die Entwicklung unseres Dorfes von großer Wichtigkeit. Graf Philipp Ludwig von Leiningen, der unter drückender Schuldenlast zu leiden hatte, verkaufte einen Teil seiner Besitzungen. Damals kam Wattenheim um den Kaufpreis von 4 000 Reichsgulden in den Besitz der kath. Freiherrn von Blumencron, einer aus Schlesien stammenden Adelsfamilie. Damit setzte in Wattenheim die „Gegenreformation“ ein. Für die Untertanen war der Glaube der Landesherrn maßgebend („wes das Land, des der Glaube“). Auf Antrag der Herrn von Blumencron wurde die Erlaubnis erteilt in der Kirche kath. Gottesdienst zu halten. Dadurch wurde der Grund zu einem Simultaneum gelegt. Wahrscheinlich haben die Grafen von Leiningen noch weiterhin Hoheitsrechte und Patronatsrechte über die Kirche ausgeübt, sonst hätte die Kirche 1772 nicht mit Unterstützung der Grafen von Leiningen vergrößert werden können, die an Stelle der einstigen Kapelle, wohl um 1300, errichtet wurde. Daher erklärt sich auch, daß trotz der kath. Dorfherrn Katholiken und Protestanten friedlich nebeneinander lebten. Als 1871 Streitigkeiten um die Eigentumsverhältnisse der Kirche entstanden, wurde durch richterlichen Beschluß der Grundstein gehoben. Im Urteil vom 10. Mai 1878 wurde die Kirche als Simultankirche bestätigt. Seit 1881 ist die Kirche Eigentum der Protestanten, da an die Katholiken eine Entschädigung von 6 000,— GM bezahlt wurde. Diese bauten sich 1892/93 ihre Rosenkranzkirche. Noch nachgetragen werden muß, daß Wattenheim an Stelle von Obrigheim in Blumenkronschen Besitz kam, über das damals die Leininger nicht frei verfügen konnten. Kurz vor der Franz. Revolution war das Dorf als Pfandschaft im Besitz derer von Vogelius (Vopelius).

Der Blumenkronische Gutshof entstand in der Barockzeit. Es waren die Häuser Hochdörfer bis Fernekeß und Hemmer. Letzteres soll als Zehenthaus Sitz des Vogtes gewesen sein. Östlich des Dorfes befand sich in jenen

(Fortsetzung Seite 28)

August Christmann

GETRÄNKEVERTRIEB

Wattenheim (Pfalz)

Carlsberger Straße 178 · Telefon 242 Amt Carlsberg

Ich rate Dir, trink Mayer Bier!

LUDWIG WALTER

MALERGESCHAFT

empfiehlt sich für sämtliche Tüncher-, Maler- und Tapezierarbeiten

WATTENHEIM, Carlsberger Straße 172

Andenken, Schreib-, Spiel- und Lederwaren

RICHARD SCHWALB



Besuchen Sie

WATTENHEIM

den Höhenluftkurort im Pfälzerewald

360 m über dem Meere, Ausblicke zum Peterskopf, Donnersberg, Odenwald und Taunus. Ausgedehnte Laub- u. Nadelwälder, sowie zahlreiche gute Gaststätten u. Kaffeehäuser laden zur Erholung ein.

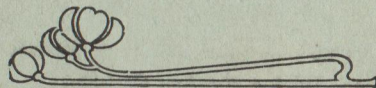
AUSKUNFT: Gemeindeverwaltung Wattenheim/Pfalz
Telefon 206 Amt Carlsberg

FESTPROGRAMM

am Samstag, den 25. Juli 1959

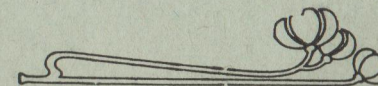
Festbankett

1. Eröffnungsmarsch
2. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
3. Konzertstück
4. Ansprache des Bürgermeisters als Schirmherr
5. Lied des MGV Wattenheim
6. Jubiläumsrede von Pfarrer Franz Fernekeß
7. Prolog
8. Enthüllung der Fahne mit Fahnenspruch
9. Lied des MGV
10. Ehrungen
11. Musikstück
12. Schauturnen der Gauriege
13. Gemütlicher Ausklang (Unterhaltungsmusik und Ansager)



Sonntag, den 26. Juli 1959

- 6.00 Uhr: Weckruf durch Fanfarenzug Hettenleidelheim
- 7.00 Uhr: Festgottesdienste in beiden Pfarrkirchen
- 8.15 Uhr: Totenehrung am Kriegerehrenmal, Pfarrer Imhoff
- 8.30 Uhr: Kampfrichterbesprechung
- 9.00 Uhr: Beginn der Wettkämpfe
- 13.30 Uhr: Festzug (Abmarsch am Ortseingang)
- 14.00 Uhr: Begrüßung auf dem Festplatz durch den Vorsitzenden des ATSV, Otto Schick
- 14.15 Uhr: Beginn der Einzelkämpfe
- 18.00 Uhr: Siegerehrung durch den Gauvorsitzenden Alois Jung
- 20.00 Uhr: Tanz in der Turnhalle



Raiffeisenkasse Wattenheim

e. G. m. b. H.

empfiehlt sich zur Abwicklung aller Bank-
geschäfte, wie Scheck- und Überweisungs-
verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Annahme von Spargeldern, Vermittlung von

Krediten aus ERP-Mitteln und

Hypothekenkrediten

Friseursalon

PHILIPP OSTERHELD

Wattenheim/Pf., Speyerer Straße 243

TEXTILHAUS *Kollmannsperger*

WATTENHEIM · HETTENLEIDELHEIM

führendes Fachgeschäft für elegante u. praktische Textilbekleidung
jeglicher Art.

Wasche und spanne Stores, wasche und bügeln Sommermäntel!

WÄSCHEREI UND BÜGELGESCHÄFT

Mann - Volkinsfeld

WATTENHEIM, Hauptstraße 51



Ihr Funk- u. Fernsehberater

RUNDFUNK
FERNSEHEN
PHONO · ELEKTRO



HETTENLEIDELHEIM · GRUNSTADT · EISENBERG · FRANKENTHAL

Telefon: 391

Telefon: 2533

Telefon: 484

Telefon: 2790

Sägewerk und Holzhandlung

Wilhelm Roth

RAMSEN (PFALZ)

Telefon Eisenberg 226

Liefert: Fichten-, Tannen-, Kiefern- und Lärchen- Blochware in allen Dimensionen Kantholz nach Liste

Schalungen - Kürzungen - Latten - Schwarten
Anfragen erbeten.

Wolfgang Süßdorf

AUTO - TRANSPORT E

WATTENHEIM (PFALZ)

Hauptstraße

Fernsprecher: Carlsberg 329

Besucht die



Lichtspiele

Wettenleidelheim

BAU- U. MÖBELSCHREINEREI

KURT ARMBRUST

Möbelhandlung

Anfertigen von Möbel und Bauarbeiten
Verlegen von Fußböden und Fußbodenplatten

Sonnen - Apotheke

FRANZ RINN

Wattenheim (Pfalz)

Telefon Nr. 305 Amt Carlsberg

Bäckerei

Johann Wladarz

empfiehlt:

Brot, Brötchen und Feinbackwaren

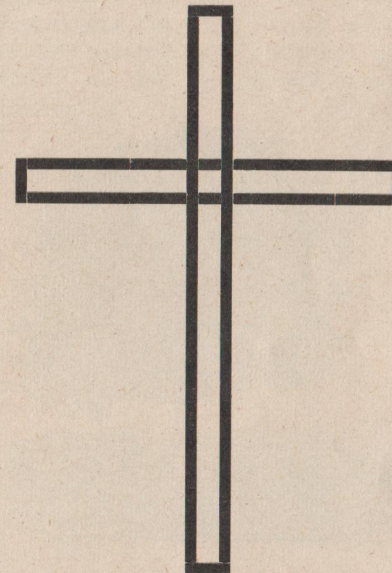
Jahren ein schöner Wald. In ihm wurde das Wild besonders gepflegt, auch waren ergiebige Fischweier angelegt und neben dem herrlichen Jagdschloß befand sich ein Tiergarten. Hier waren herrliche Wege, Brunnen und eine Kegelbahn gebaut. Zwischen seltenen Bäumen standen Gartenskulpturen und Statuen. In den Revolutionsjahren wurde alles zerstört. Einige der Skulpturen sind heute im Besitz der Familie von Giananthe Eisenberg, die sie in ihrem Park aufgestellt hat. Von all diesen Herrlichkeiten ist nur der Gewannnamen „Wäldchen“ (etwa 44 Morgen groß) erhalten geblieben. Die letzte Herrscherin von Wattenheim war die Witwe Helene von Vogelius, die im Jahre 1800 enteignet wurde. Häuser und Güter wurden zu Schleuderpreisen veräußert.

1801 hatte Wattenheim 676 Einwohner und im Jahre 1836 1215 Einwohner. Die Einwohner beschäftigten sich mit Töpferarbeiten. Hauptsächlich wurden irdene Pfeifen, Brunnenröhren, Essigfäßchen, Milchkäfen und ähnliches Tongeschirr hergestellt. Die Tonerde ist den Wiesen zwischen Lochberg und Hetschmühle entnommen worden. Mit den gefertigten Töpferwaren trieben die Einwohner in den Dörfern der Pfalz Handel. In früheren Zeiten wurden in den Bergen zu beiden Seiten des Rotbaches Erze gegraben. Schon Graf Emich von Leiningen ließ sich am 4. September 1423 das Bergwerksrecht in seinen Landen durch Kaiser Sigismund verleihen. Dasselbe wurde auch Graf Ludwig zu Leiningen-Westerburg-Rixingen durch Kaiser Rudolf II. verliehen (1605, 1620, 1623). Unter Graf Ludwig wurden 3 000 Ztr. Kupfererz gewonnen. Auch nach Eisenerz wurde gegraben. Zeugen aus jener Zeit — jedenfalls dem Namen nach — sind die Schmelz und die Hammermühle. Auf der Hammermühle sollen Werkzeuge aller Art hergestellt worden sein. Man vermutet, daß auch Ofenplatten mit biblischen Szenen hier gegossen wurden. Später wurden auf der Hammermühle von einer Familie Kollmannsperger Zündhölzer hergestellt. Heute ist sie bar jeder Industrie. Dafür ist sie angesichts ihrer herrlichen Lage ein begehrtes Wanderziel.

Schon in der Blumenchronschen Zeit war Wattenheim Sitz eines Gerichtes und wurde, da es ein Marktflecken war, zum Mittelpunkt der umliegenden Ortschaften. Vor 100 Jahren, als Grünstadt noch kein Postamt hatte, hatte Wattenheim einen Postkutschenverkehr bis nach Bad Dürkheim. Zu dem damaligen Postzustellbezirk Wattenheim zählten die Orte Hettenleidelheim, Tiefenthal, Nackterhof, Altleiningen, Carlsberg und Hertlingshausen.

Seine einstige Stellung im Leiningerland konnte Wattenheim nicht halten. Die Industriegemeinden haben es überflügelt, aber noch nimmt es dank seiner Lage eine Sonderstellung ein. „Es ist ein schmuckes Dorf mit einer hohen Lage (315—337). Von der Höhe des Dorfes ergibt sich ein prächtiger Blick zum großen Peterskopf, weiter zum Donnersberg, Odenwald, Taunus. Im Rundblick liegen zwölf Ortschaften, außerdem die Burgen, Altleiningen und Stauf und die Klosterüberreste Hönigen. Unmittelbar bei Wattenheim beginnen ausgedehnte Laub- und Nadelwälder, zu denen bequeme Pfade durch Anlagen führen, die mit zahlreichen Ruhebänken versehen sind.“ (Emil Heuser, Neuer Pfalzführer).

WIR GEDENKEN DER SEIT 1884
VERSTORBENEN MITGLIEDER
DES ATSV,



DER GEFALLENEN UND VER-
MISSTEN DES 1. UND 2. WELT-
KRIEGES!

Die gefallenen und vermißten Mitglieder des Weltkrieges 1914-1918:

Armbrust Heinrich III	verm. seit	24. 8. 1914
Armbrust Theodor	gef. am	22. 8. 1916
Armbrust Heinrich IV	gef. am	4. 11. 1917
Büger August	gef. am	22. 10. 1916
Dörner Wilhelm	gest. am	24. 4. 1918
Eberle Mathäus	gest. am	20. 10. 1918
Finkel Peter	gest. am	24. 10. 1918
Heß Johannes	gest. am	9. 8. 1917
Kranz Emil	gef. am	26. 6. 1916
Künkel Franz	gest. am	6. 8. 1918
Reith Gustav	gef. am	4. 10. 1917
Schierstein Heinrich	gest. am	3. 11. 1915
Zimmermann Wilhelm	gef. am	15. 10. 1918

„Am Kreuz“



Die gefallenen Vereinsmitglieder des Weltkrieges 1939-1945

Armbrust Karl	gefallen	1945
Armbrust Jakob Helmut	„	1945
Armbrust Ludwig	„	1945
Aufschneider Hermann	„	1942
Breitwieser Alfons	„	1942
Büger Kurt	„	1945
Diemer Franz	„	1943
Fernekeß Robert	„	1944
Grünenthal Johannes	„	1945
Hochdörfer Cornelius	„	1944
Kraft Emil	„	1941
Künkel Josef	„	1942

Luy Friedrich	„	1945
Meißner Karl	„	1943
Nathal Leonhard	„	1942
Nathal Theo	„	1943
Pfister Alfons	„	1944
Pfister Peter	„	1942
Pfister Rudolf	„	1944
Prohaska Siegmund	„	1944
Ringelsbacher Otto	„	1944
Schäfer Kurt	„	1945
Schott Walter Paul	„	1943
Schreiner Alfred	„	1945
Schreiner August	„	1945
Schwab Nikolaus	„	1940
Spitz Karl	„	1940
Zimmermann Oskar	„	1941

Vermiße Vereinsmitglieder des Weltkrieges 1939-1945

Dohm Alfons	vermißt im Osten
Hildmann Philipp	„ „ „
Hollfelder Hans	„ „ „
Langenstein August	„ „ „
Rauch Franz	„ „ „
Schwab Anton	„ „ „
Stiefenhöfer Adolf	„ „ „
Völker Nikolaus	„ „ „

Verstorbene Vereinsmitglieder

seit der Verschmelzung des Turnvereins „Gut Heil“ und des Allgemeinen Sportvereins am 16. 3. 1951

Abt Balthasar	gest. am	25. 12. 1956
Aufschneider Hermann	„ „	28. 12. 1956
Bayer Franz	„ „	16. 11. 1955
Bohn Balthasar	„ „	18. 4. 1953
Dieter Philipp	„ „	10. 10. 1958
Eberle Josef II	„ „	8. 12. 1957
Fernekeß Karl	„ „	4. 6. 1959
Hollfelder Georg I	„ „	29. 3. 1956
Hofmann Georg	„ „	2. 5. 1955
Kollmannsperger Heinrich	„ „	16. 2. 1959
Kraft Johannes	„ „	12. 1. 1956
Müller Peter	„ „	22. 3. 1958
Reith Gustav	„ „	13. 12. 1952
Waßner Franz	„ „	2. 9. 1954

Unsere Vereinsgeschichte

Bearbeitet von Gerhard Langenstein

Der Turn- und Sportgedanke, der mit der Anlegung des ersten Turnplatzes in der Berliner Hasenheide durch den Begründer des deutschen Turnwesens, Friedrich Ludwig Jahn, in unserem Vaterland Fuß zu fassen begann, wurde zunächst in den größeren Städten verwirklicht. Erst viel später fand er auf dem flachen Lande seine Anhänger. Im Jahre 1884, für die Größe unseres Dorfes verhältnismäßig früh, war Wattenheim an der Reihe.

Die Gründung des Vereins:

Am 12. März 1884 fanden sich in der damaligen Wirtschaft von Michael Luy — heute Stephan Hofmann — 19 turnbegeisterte Wattenheimer Bürger zusammen, um einen Turnverein ins Leben zu rufen.

Die erste Vorstandschaft wurde gebildet aus

Michael Luy, Gastwirt, 1. Vorstand und Kassenführer
Adam Krein, Gemeinsekretär, Schriftwart
Nikolaus Christmann, Oekonom, 1. Turnwart
Conrad Christmann, 2. Turnwart.

Am 14. 12. 1884 wurde der neugegründete Verein beim Pfälzer Turnerbund — Zehnter Kreis — angemeldet. Ab dem Jahre 1900 gehörte er dem Donnersberg-Leininger-Gau an.

Das Vereinsleben bis 1914

Wie aus den Vereinsbüchern, die über die wechselvollen Zeiten alle erhalten geblieben und vorhanden sind hervorgeht, fanden die Turnstunden zunächst im Gründungslokal statt. Später wurden sie im Sälchen der Wirtschaft von Balthasar Pfister abgehalten. Eifriges Üben und strenge Vereinsdisziplin waren die Grundsätze dieser ersten Turngemeinde. So erfolgte bereits bei wiederholtem Versäumen der Turnstunden Ausschuß aus dem Verein. Mitglieder, die die Generalversammlungen nicht besuchten, wurden mit 50 Pfg. Geldstrafe belegt.

In den 30 Jahren, bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges war die Turngemeinde immer sehr rege. Man kann den Turnverein „Gut Heil“ als Träger des gesamten damaligen sportlichen und kulturellen Lebens in der Dorfgemeinschaft ansehen. Neben den zahlreichen Turnfesten hielt man Vereinsbälle und Fastnachtsveranstaltungen ab und unternahm Wanderungen und Ausflüge. Eine rege Theaterabteilung, die jedes Jahr ein Laienspiel aufführte, sowie seit 1902 eine Gesangsabteilung, waren neben der Turnerriege vorhanden. Im Jahre 1898 rief man eine Musikabteilung ins Leben. Andreas Knoth aus Carlsberg, der Tambour beim kgl. 17. Infanterieregiment war, wurde in den Verein aufgenommen und übernahm diese Abteilung. Von den zahlreichen Turnfesten, die man während dieser Jahre veranstaltete, seien nur das 1. Stiftungsfest 1885, sowie das 10-, 15- und 25jährige Vereinsjubiläum, die Fahnenweihe am 8. 7. 1888, die 50-Jahr-Gedächtnisfeier für Turnvater Jahn mit Fackelzug, Feuerwerk und turnerischen Vorführungen am 19. 7. 1902 und das Gauturnfest 1906 in

Wattenheim erwähnt. Aber auch die zahlreichen Turnfeste in der näheren und weiteren Umgebung wurden daneben mit starken Abordnungen, fleißig und immer erfolgreich besucht. Dies geschah entweder zu Fuß oder mit geschmückten Pferdefuhrwerken. Sogar zum Turnfest in Kaiserslautern im Jahre 1890 und zum Bezirksturnfest in Albisheim/Pfrimm 1891 marschierte die Turner und Turnfreunde zusammen. Da waren noch der rechte Turnergeist und Idealismus vorhanden.

Der 1. Weltkrieg

Als Kaiser Wilhelm II. die jungen Männer zu den Fahnen rief, folgten auch die Turner begeistert diesem Ruf, um fürs Vaterland zu streiten. Getreu ihrem Eide leisteten sie ihre harte Pflicht im Weltkriege 1914—1918. Gerade die Turner wußten, was sie ihrer Heimat schuldig waren, denn Gehorsam, Treue und Pflichterfüllung waren ihnen anezogen. Von den wenig über hundert Vereinsmitgliedern waren die Hälfte zum Kriegsdienst eingezogen. Davon mußten 10 an der Front ihr Leben lassen, oder starben an den Folgen von Verwundungen.

Aber auch die daheim hatten ihre Söhne und Brüder im Felde nicht vergessen. Der Turnverein sandte Päckchen an seine Mitglieder im Felde und unterstützte die Angehörigen von Gefallenen. Daneben zeichnete man auch 3000 Mark Kriegsanleihe und stiftete 200 Mark für das Rote Kreuz.

Der Turnbetrieb war während dieser Zeit fast zum Erliegen gekommen.

Die Zeit von 1919 bis 1939

Einige Jahre nach dem 1. Weltkriege konnte der Verein an seine früheren Leistungen wieder anknüpfen und diese später sogar noch übertreffen. Besonders die Alten waren es, die sich bemühten den rechten Turnergeist wieder aufleben zu lassen. Bald hatte sich auch wieder eine ansehnliche Turnerschar zusammengefunden und ganz gleich, wo innerhalb des Donnersberg-Leininger Gaues ein Turnfest stattfand, waren Wattenheimer Turner vertreten und konnten auch regelmäßig gute Preise erzielen. Beim 14. dt. Turnfest in Köln, im Jahre 1928, turnten 4 Wattenheimer in der Gauriege mit, die damals sehr guten Erfolg hatte. Am 15. dt. Turnfest in Stuttgart 1933, beteiligte man sich mit einer Vereinsriege, ebenfalls erfolgreich. Innerhalb des kulturellen dörflichen Lebens spielte der Turnverein „Gut Heil“ wieder eine hervorragende Rolle. Neben einer starken Turnerriege hatte man auch wieder eine Laienspielgruppe und ein Trommler- und Pfeiferkorps gebildet. An Veranstaltungen anderer örtlicher Vereine, sowie bei Waldfest und Kirchweih beteiligte man sich oft mit turnerischen Vorführungen. Der Turnverein selbst feierte in diesen Jahren u. a. sein 40- und 50jähriges Stiftungsfest und die Jahnfeier 1929. Daneben sind die alljährlichen Abturnen, Familienabende und Götzwanderungen am Himmelfahrtstag zu nennen. Das große Interesse an Turnen und Leichtathletik geht auch daraus hervor, daß zu dieser Zeit eine Alters-, Aktiven-, Damen- und Jugendriege bestand.

Neben dem Geräteturnen kam das völkstümliche Turnen, d. h. die Leichtathletik immer mehr zur Geltung. Besonders beliebt waren dabei die Frühjahrs- und Herbstwaldläufe, wobei der Turnverein Wattenheim im Mannschaftslauf der Älteren mehrere Male (1928, 1929 und 1930) die Gau-

Wir beraten und helfen in allen Fragen der Kredit- u. Darlehensgewährung, der Baufinanzierung sowie bei sonstigen Geldgeschäften

KREISSPARKASSE GRÜNSTADT

mit Zweigstellen in FRANKENTHAL - LAMBSHEIM

Altleiningen - Bobenheim/Rhein - Bockenheim

Dirmstein - Eppstein - Großniedesheim - Hetten-

leidelheim - Maxdorf

Öffentlich-rechtliche SPARKASSE und KREDITANSTALT
des Landkreises Frankenthal.

Schon Ihre Vorfahren

ließen bei dem Schneidermeister Gg. Hochdörfer in Wattenheim-Wäldchen ihre Bekleidungsstücke fertigen.

Sieben Generationen

unserer Seite standen und stehen

im Dienste der Bekleidungsirtschaft

ein Beweis für Treue, Verbundenheit, Qualität und reelle Bedienung.

L. & Th. Hochdörfer

TEXTILWAREN · WATTENHEIM

meisterschaft erringen konnte. Neben diesen zahlreichen turnerischen und sportlichen Erfolgen während dieser Zeit ist als besondere Leistung des Vereins der Bau der Turnhalle in den Jahren 1930/1931 hervorzuheben.

Der 2. Weltkrieg

Hart wurde durch den 2. Weltkrieg und seine Folgen auch der Turnverein betroffen. Wie so viele andere mußten auch wieder zahlreiche Vereinsmitglieder in den Krieg ziehen, wo sie an allen Fronten kämpften. Von diesen sahen 36 ihre Heimat nicht wieder. Sie starben auf den Schlachtfeldern des erbarmungslosen Krieges den Heldentod oder teilen das ungewisse Schicksal des Vermißtseins.

Die Turnerei und Leichtathletik wurden gegen Ende des Krieges immer weniger ausgeübt um dann schließlich nicht mehr betrieben zu werden. Die Turnhalle diente zeitweise als Getreide-, Gefangenen- und Papierlager.

Die Zeit von 1946 bis heute

Nach dem Zusammenbruch konnte der Turnbetrieb nicht wieder aufgenommen werden. Der Turnverein „Gut Heil“ war verboten, die Turnhalle beschlagnahmt und die Geräte zum Teil zerstört oder nicht mehr auffindbar. Man gründete im Jahre 1946 einen neuen Verein, den Allgemeinen Sportverein, der sich ausschließlich mit Fußballspielen befaßte. Am 16. 3. 1951 erfolgte der Zusammenschluß des ASV und des TV „Gut Heil“ unter dem heutigen Namen. Die größten Anstrengungen wurden zunächst zur Freigabe der immer noch beschlagnahmten Turnhalle gemacht, was schließlich auch erreicht werden konnte. Dagegen war den wiederholten Bemühungen den Turnbetrieb wieder in Gang zu bringen nur wenig oder kein Erfolg beschieden. Einige Male waren gewisse Ansätze vorhanden, die aber immer wieder zunichte wurden. Schließlich ist es dann doch gelungen zunächst eine Knabenturnabteilung hervorzubringen, wozu in diesem Jahr auch eine Mädchenabteilung kam.

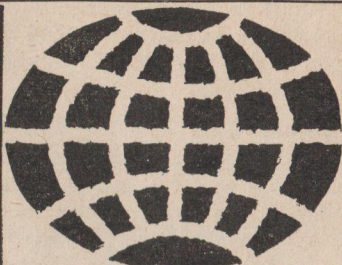
Es wäre der Vereinsleitung zu wünschen, daß ihren Bemühungen dem Turnen und der Leichtathletik wieder zum Tragen zu verhelfen noch mehr Erfolg beschieden sein möge und damit an die gute, alte Tradition wieder angeknüpft würde.

Ernst Kraft

30 JAHRE MALERGESCHÄFT

Farben, Tapeten, Lacke, Fußbodenbeläge aller Art

WATTENHEIM/PFALZ, Carlsberger Straße 140



Was wissen Sie von der Edeka?

Die Versorgung der Verbraucher mit preiswerten Qualitätswaren durch Zusammenfassung des Bedarfs sicherzustellen, ist die wirtschaftliche Aufgabe der Edeka. Über 37.800 selbständige Lebensmittel-Einzelhandelskaufleute gehören der Edeka Organisation an – sie ist somit die größte Einkaufsorganisation mittelständischer Lebensmittelkaufleute Europas.

Als EDEKA-GESCHÄFTE in WATTENHEIM empfehlen sich:

Jean Ringelsbacher

LEBENSMITTEL - TEXTIL OHG

Wattenheim/Pfalz

Hauptstraße 64 · Tel. 325

Maria Dell

LEBENSMITTEL - FEINKOST

Wattenheim/Pfalz

Hauptstraße 115 · Tel. 225

Gastwirtschaft und Metzgerei

Reinhard Pfister

empfiehlt

Gute bürgerliche Küche, ff Weine, Frankenthaler Bier

Die Gründungsmitglieder

Michael Luy, 1. Vorstand
Adam Krein, Schriftwart
Nikolaus Christmann, 1. Turnwart
Conrad Christmann, 2. Turnwart
Christian Christmann
Georg Christmann
Heinrich Christmann
Johann Demuth
Valentin Diemer
Ludwig Hochdörfer

Franz Pfister
Karl Günther
Jakob Ries
Karl Schott
Johannes Seiler
Philipp Hepp
Philipp Alles
Cornelius Hochdörfer
August Spitz

Vereinsvorstände seit der Gründung

Luy Michael	1884	Pfister Jean II	1907
Diemer Jacob	1885	Dieter Philipp II	1908
Römmig Friedrich	1885	Reith Gustav	1909—1921
Sonderschaefer Adam	1886—1889	Waßner Franz	1922—1923
Hochdörfer Ludwig	1890	Reith Gustav	1924
Eberle Philipp II	1890	Pfister Jean II	1925
Hochdörfer Ludwig	1891—1896	Dieter Philipp II	1926—1951
Reith Gustav	1897—1901	Eberle Josef II	1951—1958
Finkel Carl	1902—1906	Schick Otto	seit 1958

KARL KIRSCH

Schuhwaren aller Art
(Kinder- Damen- und Herren)

Reparaturen gut und preiswert

WATTENHEIM/PF. · HAUPTSTRASSE 78

Karl Conrad · Grünstadt / Pfalz

Inh. PAUL CONRAD Friedhofstraße 16

DACHDECKER UND
STAATLICH GEPRÜFTER BLITZABLEITERSETZER

Lager in Schiefeln, Ziegeln, Dachpappen und sämtlichen Bedachungs-
materialien. Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Neubauten und
Reparaturen sowie aller Anlagen in Blitzableitern

Seit



1846

Mayer-Bräu

OGGERSHEIM

über 110 Jahre

Mayer Qualitätsbiere ein Genuß

Der Bau der Turnhalle

Bereits im Jahre 1906 befaßte sich der damalige Turnrat mit dem Bau einer Turnhalle. Man gründete einen Baufonds und bildete eine 9-köpfige Baukommission. Nach den Entwürfen des Distriktsbaumeisters in Grünstadt, der mit der Planung beauftragt war, sollte die Halle als Fachwerkbau erstellt werden. Zur Finanzierung des Bauvorhabens wurden an die Mitglieder Anteilscheine im Werte von 3,— bis 5,— Mark verkauft. Des weiteren veranstaltete man eine Lotterie. Auch gingen zahlreiche Stiftungen von Mitgliedern und Turnfreunden ein. Der im Jahre 1906 angelegte Grundstock betrug 659,31 Mk. Dieser Betrag konnte bis zum Jahre 1913 auf die stattliche Summe von rd. 4 000,— Mark erhöht werden. Obwohl man im Jahre 1909 bereits den Grundstein gelegt hatte, konnte man sich zum Baubeginn nicht entschließen. Dies erwies sich in der Folgezeit als ein Fehler; denn die gesamten Ersparnisse gingen während des 1. Weltkrieges und durch die Inflation verloren. Im Jahre 1913 hatte man „Auf der Kieskauf“ einen Bauplatz erworben. Der Kostenanschlag für diesen Bau belief sich auf 7 700,— Mark.

Erst im Jahre 1927 dachte man zunächst wieder daran ein Gerätehaus zu errichten. Dieser Gedanke wurde jedoch bald abgelöst, von dem eine Turnhalle zu bauen. Die Baukommission beschaffte zunächst im Jahre 1928 das restliche Baugelände. Man führte einen Pflichtbeitrag zum Turnhallfonds ein und gab wieder Anteilscheine aus. Durch die Gemeinde wurde in großzügiger Weise ein Zuschuß von 4 000,— Mark gewährt, sowie das gesamte Bauholz aus dem Gemeindewald unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es wurde notariell festgelegt, daß dafür die Volksschule die Halle für ihre Turnstunden benutzen darf. Die Restbausumme wurde mit Darlehen finanziert. Besonders das Mitglied Balthasar Abt gewährte dem Verein ein größeres, zinsgünstiges Darlehen. Durch den großartigen Einsatz der gesamten Vereinsmitglieder und besonders des damaligen 1. Vorstandes Philipp Dieter II konnte in den Jahren 1930/31 die Turnhalle endlich erbaut werden. Die Einweihung des neuen Gebäudes erfolgte am 24. Juli 1932 in festlichem Rahmen.

G. Langenstein

Gebr. FISCHER · Fahrzeugbau

Falkenstein / Pfalz

Wir fertigen luftber. Ackerwagen 1-5 to · 2- und 3-Seitenkipper 2-5 to
Rückstoßkipper von 1,5 - 2,5 to · Miststreuer als Einachser und Zweiachser
Unimoganhänger und PKW-Anhänger

Willst Du werden rasch rasiert, fein frisiert mußt Du laufen

zu



FRISEUR KRAFT

da wird frisiert u. rasiert tadellos u. ungeniert

Wenn Stoffe
für Herren- u. Damen-Oberbekleidung

dann zu



TUCHGROSS- UND EINZELHANDEL

jetzt: in den neuen Räumen: Speyerer Straße 44



MASS-SCHNEIDEREI

Philipp Hartmann

Wattenheim/Pfalz · Carlsberger Straße 155

Jetzige Vorstandschaft

Schick Otto	1. Vorsitzender
Hartmann Herbert	2. Vorsitzender
Langenstein Gerhard	Schriftführer
Pfister Reinhard	Kassier
Abt Norbert	Unterkassierer

Hauptausschuß

Dieter Philipp III	Hollfelder Georg II
Kraft Ernst	Luy Konrad
Müller Alfons	Zimmermann Karl II

Wirtschaftsausschuß

Armbrust Hans	Burkard Jakob
Bertges Karl	Mann Heinrich

Spartenleiter

Kroneberger Ludwig	Fußball, Aktive und Jugendturnen
Breitwieser Leo	Stellvertreter
Langenstein Gerhard	Fußball, Jugend
Fernekeß Ludwig	Stellvertreter
Matheis Peter	Turnwart
Duderstaedt Lothar	Tischtennis

Ehrenmitglieder

Kaiser Wilhelm	Osterheld Georg
Schreiner Wilhelm	Zimmermann Karl

Feine **RINAS**
ZIGARREN
VERDIENEN IHR VERTRAUEN



HIMBERGER & WIMMERS

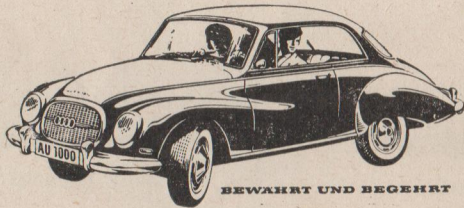
Tabakgroßhandlung

Worms am Rhein

Siegfriedstraße 5 5/10 · Tel. 4739



Auto Union 1000 Coupe de Luxe



BEWAHRT UND BEGEHRT

WILHELM LICK · HETTENLEIDELHEIM

Reparaturen - Tankstelle - Kraftfahrzeuge

Georg Reichel

Güternaverkehr

WATTENHEIM (PFALZ)

Lohberg 198 · Telefon 327 Amt Carlsberg

Friedrich Cassel

KLEINOMNIBUSBETRIEB

Ramsen (Pfalz)



Lloyd Alexander

TS

Der Kleinwagen mit großen Aussichten

von Ihrer Lloyd-Vertragswerkstatt:

Kraftfahrzeugmeister

WILLI SPITZ

WATTENHEIM, Carlsberger Str.

Kraftfahrzeugreparaturwerkstatt -

Tankstelle - Rixe Moped - Fahrräder und Ersatzteile



„PROGEHA“

Propan- und Geräte-Handels-GmbH.

Niederlassung Heidelberg

Bergheimerstraße 125, Ruf 20065

Lieferung und Installation sämtlicher Propangas-Anlagen

Örtliche Verteilerstelle von BP-Gas:

JOHANNA CHRISTMANN, Wattenheim, Hauptstraße 180

Die Gemeinde und ihr Wald

Von Lothar Duderstaedt

Wenn man auf der Autobahn aus den Weingebieten der Vorderpfalz gegen Westen fährt erblickt man am Rande des Pfälzer Waldes das Höhendorf Wattenheim. Die Gemarkung der 1325 Einwohner zählenden Gemeinde umfaßt insgesamt 1246 ha, wovon rd. 800 ha mit Wald bepflanzt sind. Während sich die Feldgemarkung von dem Dorf aus in östlicher Richtung erstreckt, zieht sich der Wald in einer Länge von ca. 12 km nach Westen hin. Während der Vorderwald teilweise fast eben verläuft und nur an einigen Stellen geneigte bis abschüssige Lagen auftreten, bilden im Hinterwald lange Höhenzüge mit hohen Köpfen, ausgedehnten Hochebenen geneigte bis steile Hänge und tief eingeschnittene Täler das Standortsbild. Der Gebirgsstock des Wattenheimer Waldes gehört zum Haardtgebirge mit dem Hohen Böhl (440 m) als höchsten und dem Hetschmühlthal (270 m) als tiefsten Punkt.

Die 800 ha Wald sind zu 87% mit Nadel- und zu 13% mit Laubholz bestockt. Der Wald hat allen Zeiten getrotzt. Die Wunden des Krieges und der Nachkriegszeit in Form von ausgedehnten Kahlschlägen wurden durch die Hilfe aller in umfangreichen Aufforstungsmaßnahmen wieder geheilt. Gute Zeiten folgten und es sehen alle, die durch das Dorf gehen, was der Wald geleistet hat. Wenn auch z. Zt. in rein finanzieller Hinsicht Rückgänge zu verzeichnen sind, so wird man jetzt erst einmal aufmerksam auf die ethischen Werte unseres Waldes. Welchen Segen spendet unser Wald all denen, die in den Großstädten ihrer Arbeit nachgehen. Er soll als Mittler von Schönheit und Freude, von Entspannung, Ruhe und Frieden, sowie als Born der Gesundheit und Arbeitskraft dienen. Wir müssen daher bedacht sein den Wald zu erhalten um damit die Gesundheit der Landschaft und ihrer Menschen zu gewährleisten.

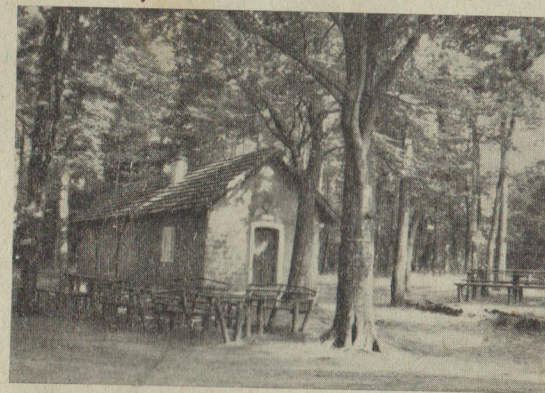
Zum Schluß soll uns der nachfolgende Spruch, der in einem niedersächsischen Bauernhaus hängt, die Bedeutung unseres Waldes offenbaren:

Ich bin der Wald, ich bin uralt
Ich hege den Hirsch, ich hege das Reh
Ich schütz' Euch vor Sturm, ich schütz' Euch vor Schnee
Ich wehre den Frost, ich wahre die Quelle.
Ich hüte die Scholle, ich bin immer zur Stelle!
Ich bau Euch das Haus, ich heiz' Euch den Herd —
Darum ihr Menschen, haltet mich wert.

Seit 1908 Kohlenhandlung

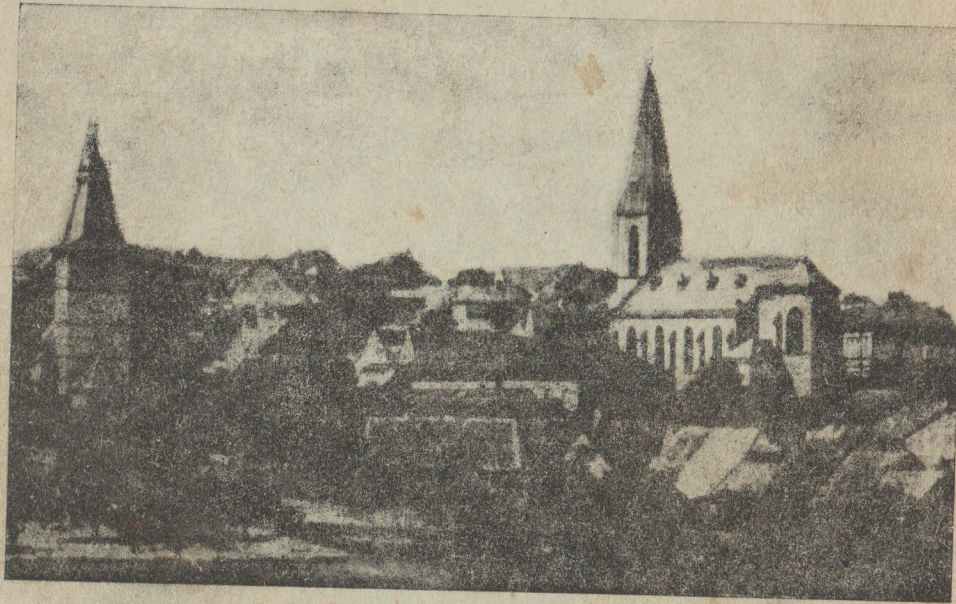
Franz Schäfer Wwe.

Wattenheim / Pfalz, Hauptstraße 111



Wattenheimer Häuschen

WATTENHEIM GRÜSST EUCH!



*In der Heimat ist es schön, auf der Berge lichten Höhn,
auf den schroffen Felsenpfaden, auf der Fluren grünen Saaten,
wo die Herden weidend gehn. In der Heimat ist es schön.*

*In der Heimat ist es schön, wo die Lüfte sanfter wehn,
wo des Baches Silberquelle murmelnd eilt von Stell' zu Stelle,
wo der Eltern Häuser stehn. In der Heimat ist es schön.*

*In der Heimat ist es schön, wo ich sie zuerst gesehn,
wo mein Herz sie hat gefunden, ewig sich mit ihr verbunden.
Dort werd ich sie wiedersehn. In der Heimat ist es schön.*

K. Krebs